



Vergesellschaftung von Kaninchen



**So gelingt die
Zusammenführung**

Kaninchen brauchen unbedingt einen oder mehrere Partner. Allerdings darf man die Tiere nicht einfach zusammensetzen, denn dies führt oft zu bösen Auseinandersetzungen. Eine Vergesellschaftung muss gut geplant und entsprechend vorbereitet sein.

Welches Tier passt zu meinem Kaninchen?

Am besten funktionieren Pärchen, die aus einem kastrierten Rammler und einer Häsin bestehen. Aber auch die Haltung von zwei Rammlern ist möglich, sofern beide kastriert sind. Sollten Sie zwei Häsinnen ein zu Hause bieten, so sollten Sie mit mehr Zickereien rechnen.

Achtung! Setzen Sie niemals ein Baby zu einem erwachsenen Tier. Kaninchen sollten frühestens im Alter von 4 – 5 Monaten vergesellschaftet werden.

Der ideale Partner für Ihr Kaninchen ist etwa im gleichen Alter und der Charakter passt zu Ihrem Tier. Das Aussehen ist Kaninchen untereinander weniger wichtig.

Wo vergesellschaftete ich meine Kaninchen?

Für eine Zusammenführung benötigen Sie einen *neutralen Raum*, in welchem 2m² pro Kaninchen zur Verfügung stehen. Dies kann ein Zimmer oder ein Gehege sein. Wichtig ist, dass keines der Tiere diesen Bereich kennt und Besitzansprüche erheben könnte. Räume wie Küche und Bad sind meist gut geeignet, da sie oftmals gefliest sind und sich damit gut reinigen lassen.

Wie soll ich den neutralen Raum einrichten?

Sorgen Sie für eine rutschfeste Unterlage z. B. Teppichen. Bieten Sie möglichst für jedes Tier ein „eigenes“ Klo an

sowie mehrere Trinknäpfe und Futterplätze. Heu können Sie an mehreren Stellen verteilen an oder mit in die Toiletten legen. Planen Sie für jedes Tier ein Schutzhäuschen ein. Dafür



eignen sich alte Kartons, in die Sie jeweils mindestens 2 große Ein- bzw. Ausgänge schneiden.

Verstreuen Sie zudem im Gehege noch etwas Futter zur Ablenkung.

Sobald alles vorbereitet ist, können Sie Ihre Kaninchen zeitgleich in das Gehege setzen.

Worauf muss ich mich gefasst machen?

Nachdem sich die Kaninchen kurz in der neuen Umgebung orientiert haben, wenden Sie sich meist dem anderen zu. Hierbei müssen Sie mit allem rechnen. Jagen, Rammeln, Beißen, Klopfen, Knurren und Fellflug sind vollkommen normal. Bewahren Sie in diesem Fall die Ruhe und stören Sie die Kaninchen nicht!

Es kann aber auch durchaus sein, dass sich die Tiere gegenseitig ignorieren. Wenn dies auch noch zur gewohnten Fütterungszeit so ist, sollten Sie den neutralen Raum verkleinern. Auch wenn es selten ist, kann eine Vergesellschaftung auch ganz harmonisch ablaufen.

Wie geht es dann weiter?

Lassen Sie nun Ihre Kaninchen etwa 4 – 10 Tage im neutralen Raum, bis Sie sich sicher sind, dass die Rangordnung geklärt ist. ***Trennen Sie Ihre Kaninchen nicht! Auch nicht nachts!***

Nach dem Umzug in das zukünftige Reich bzw. bei Freilauf in der Wohnung kann es noch einmal zu kleineren Rangordnungskämpfen kommen. Diese sind meist aber völlig harmlos und schnell vorbei.

Sollten Ihre Kaninchen aber nach 14 Tagen immer noch keine Fortschritte gemacht haben, können Sie Ihre Kaninchen in eine Transportbox setzen und etwas mit ihnen Auto fahren. Danach setzen Sie sie wieder in das neutrale Gebiet.

Wann soll ich eingreifen?

Es ist wichtig, dass Sie Ihre Kaninchen nicht stören und in Ruhe die Rangordnung klären lassen. Dennoch muss man selbst bei bester Planung manchmal einschreiten.

Sollten sich die Kaninchen ineinander verkeilen, sollten Sie die beiden Raufbolde kurz auseinanderbringen. Schützen Sie hier unbedingt Ihre Hände!

Wenn sich eines der Tiere verletzt hat oder Sie Blut entdecken, schauen Sie kurz nach der Wunde. Meist handelt es sich nur um einen kleineren Kratzer. Sind Sie sich unsicher, ob die Verletzung behandelt werden muss, fahren Sie bitte mit beiden Langohren in einer Transportbox zum Tierarzt. Bei größeren Verletzungen, Wunden an den Augen und, wenn ein Kaninchen über mehrere Stunden apathisch ist, sollten Sie unbedingt einen Tierarzt aufsuchen. Je nach Verletzung und Behandlung müssen Sie die Vergesellschaftung abbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt nochmal beginnen.

Was sind typische Fehler bei Zusammenführungen?

Einer der häufigsten Fehler ist, dass die Kaninchen vor der Vergesellschaftung schon Sicht- und Riechkontakt hatten. Die klassische Gitter – an – Gitter – Methode sorgt meist dafür, dass die Tiere aufeinander losgehen.

Sollten Sie sehr nervös sein, sollten Sie sich nicht in der Nähe des neutralen Raumes aufhalten, da sich Ihre Stimmung auf die Tiere übertragen kann.

Aber auch liebevoll gestrichelte Streicheleinheiten können zu Neid und Ärger führen. Daher sollten Sie während der Vergesellschaftung den Kontakt zu Ihren Kaninchen auf ein Mindestmaß beschränken.

Ebenfalls ist ein ständiges Trennen und wieder Zusammensetzen hinderlich. Für die Kaninchen beginnt so jedes Mal die Vergesellschaftung von vorn. Lassen Sie Ihre Kaninchen auch nachts unbedingt in dem neutralen Raum.

Haben Sie aber die Ruhe bewahrt und ihre Kaninchen die Zusammenführung erfolgreich überstanden, erwartet die Langohren ein Leben mit Kuschneln, Putzen, Haken schlagen und gemeinsamen Heumümmeln. Sie werden sehen, eine Vergesellschaftung lohnt sich!



Ihr Ansprechpartner